

Juni | Juli | August 2026



EVANGELISCHE  
GEMEINDE  
BOCKENHEIM

# KIRCH PLATZ

Zeitung der Evangelischen  
Gemeinde Bockenheim

Thema:  
Fülle des  
Lebens

Fülle - was ist das?

Gottes Zusage

Fülle im  
Schrebergarten

Schlemmen

Was bedeutet dir  
„Fülle“?

Gottesdienste

Veranstaltungen

Gruppentreffen

Nachbarschaftsraum





# Josef Lotz

**Sanitär · Heizung · Klima · Technik**

- Gas- und Wasser-Installationen
- Gasgeräte und Wartungen
- Lüftung - Solar - Spenglerei
- Verkauf - Reparatur - Service

**Die gute Adresse  
für Bad und Heizung**

Landgrafenstraße 27 • 60486 Frankfurt • Telefon 069 - 77 23 45 • Telefax 069 - 70 40 10  
www.josef-lotz.de • info@josef-lotz.de



**www.Rhein-Main-Verwaltung.de**  
*die persönliche Hausverwaltung  
mit Modernisierungsservice*

Dipl. Bau-Ing. (FH) Michael Stöhr  
Kaufmann der Wohnungswirtschaft

Homburger Str. 1, 60486 Frankfurt

☎ 069 / 95 02 18 40

info@Rhein-Main-Verwaltung.de

über 20 Jahre Erfahrung in der  
Wohnungseigentumsverwaltung  
Modernisierung / Instandhaltung  
Umwandlung

**www.Rhein-Main-Verwaltung.de**

Mitglied im Verband der  
Immobilienverwalter



Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur  
Verfügung und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot.



Kistner + Scheidler  
**Bestattungen**

## Zeit zum Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können Sie sich nach Ihren Vorstellungen von Ihren Verstorbenen verabschieden. Wir lassen Ihnen Zeit und begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in unserem Haus stattfinden. Wir ermöglichen Hausaufbahrungen und erledigen alle Formalitäten.

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler  
Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt  
Bestattungen@kistner-scheidler.de  
www.kistner-scheidler.de

**Telefon: 069-153 40 200**  
**Tag und Nacht**

**BESSER SEHEN – BESSER AUSSEHEN**

**AUGENOPTIK**  
*Weikert*

Leipziger-Str. 60 ~ 60487 Frankfurt/M.-Bockenheim  
Tel. 069/ 77 51 86 u. 97 98 82 - 0 ~ Fax 069/ 77 48 47

Email: info@weikert-augenoptik.de  
Internet: www.weikert-augenoptik.de

## Hermann Wissmüller

Kaffeerösterei seit 1949



Probieren Sie Ihren Kaffee —  
frisch geröstet aus der Rösterei

60487 FRANKFURT AM MAIN  
LEIPZIGER STRASSE 39 - TEL. 77 18 81

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer ist fast da, und im Redaktionsteam waren wir uns schnell einig, dass das ein Anlass ist, sich den schönen Dingen des Lebens zuzuwenden. Die Sorgen um die Weltlage und um den eigenen Alltag darf man auch einmal zur Seite legen. „Fülle des Lebens“ ist daher das Thema dieses Hefts.

**Pfarrerin Charlotte Eisenberg** schreibt fröhlich und sachkundig über die verschiedenen Aspekte der Fülle - sicher ist für jede und jeden etwas dabei. **Margret Schützler** schwärmt von der Erntefülle in ihrem Schrebergarten, die sie nur mit viel Humor und guten Nachbarn bewältigt. An die Fresswelle nach dem Krieg erinnert **Christina Preißner**. Und sie hat auch viele Menschen von heute danach befragt, was für sie „Fülle des Lebens“ bedeutet. **Katharina Götz** schwelgt wie immer in Musik - diesmal von Paul Gerhardt.

In sehr unterschiedlichen Gottesdiensten im Rahmen unserer Sommerkirchen-Reihe im Nachbarschaftsraum können Sie, liebe Leser:innen, die Sommerfülle genießen.

Schließlich begrüßen wir eine **neue Vikarin, Annemarie Bruhn**, in unserer Gemeinde, sie stellt sich auf Seite 13 vor.

Auf Seite 13 erfahren Sie auch, wie sie an der Abstimmung über einen **Namen für unseren Nachbarschaftsraum teilnehmen können**.

Außerdem gibt es jetzt eine kleine Rubrik (auf Seite 15) mit Veranstaltungsterminen aus dem Nachbarschaftsraum, die Sie interessieren könnten. Selbstverständlich sind Sie dort ebenso wie bei uns in Bockenheim herzlich willkommen.



Einen schönen Sommer wünscht  
im Namen des Redaktionsteams

Renate Ehlers

### IM INTERNET

Noch aktueller, als diese Zeitung sein kann, ist die Website unserer Gemeinde:

[www.evgemeindebockenheim.de](http://www.evgemeindebockenheim.de)



### NEWSLETTER ABONNIEREN

Wollen Sie über alle aktuellen Ereignisse, Veranstaltungen, Terminänderungen und Ähnliches in der Evangelischen Gemeinde Bockenheim auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter.

Sie erhalten dann circa einmal pro Monat eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben und dem Kirchenvorstand – natürlich kostenlos. Wie man den Newsletter abonnieren kann, steht auf der Website.

## INHALTSVERZEICHNIS

Thema:	Seite
<b>Fülle des Lebens</b>	
Was ist Fülle des Lebens?	4
Gottes Zusage in Höhen und Tiefen	5
Fülle im Schrebergarten	
Schlemmen in Hülle und Fülle	6
<b>Termine</b>	
Gottesdienste	7
Kinder und Jugend	8
Musik	9
Erwachsene	10
<b>Außerdem</b>	
Was bedeutet „Fülle des Lebens“ für mich?	11
<b>„Geh aus mein Herz und suche Freud“ - Unterwegs mit Paul Gerhardt</b>	12
<b>Aus unserer Gemeinde</b>	13
Aus dem Kirchenvorstand	
Abstimmung zum Namen unserer Gesamtkirchengemeinde	
Geburtstage, Taufen, Bestattungen Kontakt	14
<b>Veranstaltungen im NBR</b>	15
<b>Impressum</b>	16





## Was ist Fülle des Lebens?

Eine Antwort, die gerade im Trend liegt, lautet: Fülle ist Länge. Wer möglichst lange lebt, hat viel Leben. Daraus ist eine ganze Bewegung entstanden – die Longevity-Bewegung. Menschen verzichten auf Zucker, unterziehen sich Bluttests, optimieren Schlaf und Kalorienaufnahme, alles mit dem Ziel, mehr Jahre herauszuholen. Das ist verständlich und enthält auch eine Weisheit: das Leben als Geschenk zu schätzen. Fülle durch bloße Verlängerung?

Die Gegenthese lautet: Fülle ist Genuss, Intensität, vielleicht sogar Überschwang. Der Prediger Salomo aus dem Alten Testament schreibt, es gebe nichts Besseres als fröhlich zu sein und zu essen und zu trinken (Prediger 3, 12-13). Oftmals folgen wir diesem Rat nur allzu gerne, auch auf Kosten unserer Gesundheit. Und der teure Käse und der edle Wein sind irgendwie gar nicht mehr so lecker, wenn sie immer zur Verfügung stehen. Ist das dann wirklich Fülle?

Dann die romantische Variante: „Lebe jeden Moment, als wäre es dein letzter!“ Doch was bedeutet das für den Berufsalltag, für die Familie, für Verlässlichkeit? Wer wirklich so lebt, läuft Gefahr, alles Langfristige zu vernachlässigen. Beziehungen brauchen Zeit, Kinder brauchen Eltern, die auch morgen noch da sind, Kolleg:innen brauchen Zuverlässigkeit.

Und dann ist da noch das Konsumversprechen unserer Zeit: Fülle als Möglichkeitenfülle. Streaming-Dienste, Reisen, Erlebnisse – all das steht heute zur Verfügung wie nie zuvor. Doch die Forschung zeigt: Mehr Optionen machen nicht glücklicher. Die Qual der Wahl kann lähmen und leer zurücklassen. Populär ist auch die Idee, Glück sei

eine Entscheidung. Doch der Anspruch, immer glücklich zu sein, wird selbst zur Last.

Der Berliner Philosoph Wilhelm Schmid hat eine befreiende Gegenthese entwickelt: Glück zeige sich nicht als Dauerzustand, sondern in Fragmenten. Kleine, unvorhergesehene Momente – ein Gespräch, ein leckeres Essen, ein schönes Kleidungsstück. Gleichzeitig gilt es, auch den alltäglichen Ärger, die Einsamkeit und Verletzlichkeit des Menschseins anzunehmen. Auch die Bibel kennt beide Pole: Sie feiert das Leben – in der Schöpfungsgeschichte, im Hohelied, in Jesu Teilnahme an Hochzeiten und Festmählern. Und sie warnt vor der Illusion der Selbstverwirklichung um jeden Preis (Lk 12, 16-20).

Fülle entsteht nicht durch Akkumulation, sondern durch Beziehung: zu anderen Menschen, zur Schöpfung, zu Gott. Der Glaube befreit davon, das eigene Leben optimieren zu müssen, bis es perfekt ist. Er erlaubt, im Fragment das Ganze zu ahnen, im kleinen Augenblick etwas von dem zu spüren, was die Bibel „Fülle“ nennt. Nicht als Programm oder Leistung. Sondern als Geschenk.

Charlotte Eisenberg

## Gottes Zusage in Höhen und Tiefen

„Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Johannes 10,10). Ein Bibelvers, der auf den ersten Blick leicht verständlich ist. Aber was verstehen wir eigentlich unter der „Fülle des Lebens“?

Als ich eine Weile in Uganda lebte, habe ich gemerkt, dass dies sehr von unseren Lebensumständen abhängt. Ich hatte dort mit Menschen der Mittelschicht zu tun: gebildet, mit solidem Einkommen und Zugang zu vielen Annehmlichkeiten des Lebens. Und doch verstanden wir den Bibelvers ziemlich unterschiedlich. Ich bin in einem Umfeld aufgewachsen, in dem materielle Sicherheit nicht in Frage stand und einfach gegeben war – deswegen verbinde ich Fülle mit individueller Freiheit, Genuss oder auch Geborgenheit. Für die Menschen in Uganda, deren Wohlstand viel fragiler ist, weil es kaum soziale Absicherung gibt und Armut in der Gesellschaft allgegenwärtig ist, klingt dasselbe Wort eher nach materiellem Überfluss.

Wer hat recht? Keiner bzw. beide. Wir lesen denselben Vers einfach aus sehr unterschiedlichen Lebenswelten heraus.

Für diese Erkenntnis muss man gar nicht in die Ferne reisen: Meine Großeltern lasen diesen Bibelvers mit den Augen, die Krieg und Hunger gesehen hatten. Ein voller Tisch, ein heiles Dach, eine ruhige Nacht – das war für

sie Fülle. Wer heute Klimakatastrophen erlebt, Ernteausfall oder Überschwemmung, liest ihn wieder anders – wahrscheinlich aus einer Sehnsucht nach Nahrungssicherheit und Heimat heraus. Und wer ständig durch soziale Medien mit dem perfekten Leben der Anderen konfrontiert wird, fühlt sich trotz eines vollen Kühlschranks leer und sucht etwas, das sich nicht kaufen lässt.

Unsere Lebensumstände prägen, wie wir die Worte der Bibel verstehen. Das ist keine Schwäche, sondern schlicht unsere menschliche Realität.

Vielleicht meint Fülle des Lebens aber auch genau das: Gott spricht zu uns in allen Lebensumständen, in die Fülle des Lebens hinein. Gottes Zusage gilt in Höhen und Tiefen, in Wohlstand und Mangel, in Frieden und Krieg. Und sie beinhaltet, dass „Gerechtigkeit und Friede sich küssen“, wie es in Psalm 85,11 heißt: Gott verspricht uns eine Welt, in der niemand leidet und keiner zu wenig hat, während andere im Überfluss leben. Das ist Gottes große Verheißung und am Ende wohl die wahre Fülle des Lebens.

Charlotte Eisenberg





## Fülle im Schrebergarten

Ein Gemüsegarten bietet frische Ernte, Entspannung und eine tiefe Verbindung zur Natur. Wer einen Garten besitzt, hat also alles, was er braucht. Und manchmal auch zu viel davon. Eine große Ernte im Schrebergarten ist ein schönes Problem, weil dann auch bei den Nachbarn ein Überfluss an Obst und Gemüse besteht.

Vorgestern war ich im Garten und habe auf die erste zarte Zucchini geschaut, es lohnt sich noch nicht. Heute wollte ich sie ernten ... sie ist zur Größe eines Baseballschlägers mutiert, dick, saftig, riesig groß, und eine andere hat sich erfolgreich im Beet versteckt. Wohl dem, der Menschen kennt, die gerne gefüllte Zucchini essen. Die Zucchini-Invasion hat also begonnen, denn fünf weitere sind soweit. Ich koche Zucchini-Pfanne. Es gibt Zucchini-Kuchen, Zucchini-Lasagne und Zucchini-Marmelade. Warum hat mir keiner vorher gesagt, dass EINE Zucchini-Pflanze für den Bedarf einer vierköpfigen Familie ausreicht?

Nachbarn und Freunde werden beschenkt, und mit etwas Glück nehmen mir wildfremde Menschen beim Gang vom Garten nach Hause ein paar Zucchini oder Äpfel ab. Ja, die Apfelapokalypse hat auch begonnen. Es gibt Jahre, da tragen die Bäume wenig, aber wenn sie tragen wollen,

dann alle Bäume gleichzeitig. Das heißt: Apfelkuchen, Apfel-Curry, Apfelgelee, Apfelmus. Und welche Freude, meine Friseurin nimmt mir jede Woche einen großen Sack mit sogenanntem Fallobst ab, wirklich leckere Äpfel, muss man halt ausschneiden.

Aber es sind ja nicht nur Zucchini und Äpfel, die das Gärtnerglück komplett machen: Tomaten! Tomaten haben die Eigenschaft, dass sie ziemlich schnell alle gleichzeitig schön rot und reif werden. Tomatensalat, Tomatenbrot, ich träume nachts von Tomatensoße.

Eine große Ernte ist ein Symbol für Überfluss und Erfolg, aber auch eine Herausforderung für mich – und meine Nachbarn.

Margret Schützler

## Schlemmen in Hülle und Fülle

Nach dem Hunger und den Entbehrungen im Krieg und in den Nachkriegsjahren setzte mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der 1950er Jahre eine Phase ein, die im Volksmund als „Fresswelle“ bezeichnet wurde. Es wurde aufgetischt - fett und süß und üppig.

Wenn zur Geburtstagsfeier meines Vaters alle Gäste an der Kaffeetafel Platz genommen hatten, wurden die Torten hereingetragen: Buttercreme, Schwarzwälder Kirsch, Frankfurter Kranz. Und keinesfalls durfte der saftige Butterkuchen fehlen, der mit den tiefen Kuhlen, die durch die geschmolzene Butter entstehen. Natürlich musste jeder von allem kosten, und schließlich wurde zur Feier des Tages zum Kaffee noch der gute Cognac eingeschenkt.

Nach dem gemeinsamen Abwasch folgte ein reichhaltiges Abendbrot mit Mett- und Käseigel, der Platte mit kaltem Braten, Makrele in Tomatensauce, Russischen Eiern und vor allen Dingen mit der guten Butter. Die Aufforderung

meiner Mutter „nun esst mal schön“ klingt mir noch immer lebendig im Ohr, und ich spreche sie innerlich dazu, wenn ich heute meinen Gästen einen guten Appetit wünsche.

Immer gab es aber auch das Weißt-du-noch, die gemeinsame Erinnerung an Geburtstage, an denen es kaum das Nötigste zu essen gab, zu denen man aus dem Mehl von mühsam gesammelten Bucheckern einen Kuchen zauberte.

Umso bewusster wurde nun geschlemmt und genossen. Dabei war die ‚Fresswelle‘ kein Ausdruck von Maßlosigkeit. Das Essen stand symbolisch für Sicherheit, Wohlstand und neue Lebensfreude. Was heute als Übermaß erscheint, war damals ein Zeichen des Aufbruchs. Ein gedeckter Tisch bedeutete nicht nur Nahrung – sondern Hoffnung, Stabilität und die Gewissheit, dass das Leben wieder in geordneten Bahnen verlief.

Christina Preißner

# TERMINE – GOTTESDIENSTE

## Einführungsgottesdienst des Verkündigungsteams

Friedenskirche, Frankenallee  
Prodekanin Dr. Stefanie Brauer-Noss

Seit 1. Januar 2025 sind in den Nachbarschaftsräumen die Pfarrpersonen, die hauptamtlichen Kirchenmusiker\*innen und Gemeindepädagog\*innen im Verkündigungsteam zusammengefasst. In einem feierlichen Gottesdienst in der Friedenskirche wird Prodekanin Dr. Stefanie Brauer-Noss das Verkündigungsteam offiziell in den Dienst einführen und für die bevorstehenden Aufgaben segnen. Im Anschluss feiern wir miteinander ein großes Gemeindefest rund um die Friedenskirche.

**Samstag**  
**13. Juni**  
**11 Uhr**



Sonntag, 7. Juni 10 Uhr  
**Gottesdienst „Grundeinkommen und Lebensfreude: Christliche Vermögensberatung“**  
Pfarrer Peter Meyer, Zentrum Verkündigung mit Kirchcafé  
St. Jakobskirche, Kirchplatz

Samstag, 13. Juni 11 Uhr  
**Einführungsgottesdienst für das Verkündigungsteam und Fest des Nachbarschaftsraums**  
Friedenskirche, Frankenallee

Sonntag, 21. Juni 10 Uhr  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg  
St. Jakobskirche, Kirchplatz

Sonntag, 28. Juni 10 Uhr  
**Gottesdienst**  
Pfarrer Reinhold Dietrich  
St. Jakobskirche, Kirchplatz mit Kirchcafé

Sonntag, 5. Juli 11 Uhr  
**Sommerkirche: Ahoi! HOFFNUNGSGottesdienst**  
Pfarrerinnen Ann-Kristin Wigand und Pfarrerinnen Annegreth Schilling  
Matthäuskirche, Friedrich-Ebert-Anlage

Sonntag, 12. Juli 10.30 Uhr  
**Sommerkirche: Geh aus mein Herz - unterwegs mit Paul Gerhardt**  
Kantorin Katharina Götze, Pfarrer Tobias Völger und Organist Dmytro Geneberg

Sonntag, 19. Juli 10 Uhr  
**Sommerkirche: Gottesdienst zum Christopher Street Day**  
Pfarrer Nulf Schade-James und Präses Stefan Majer  
Friedenskirche, Frankenallee

Sonntag, 19. Juli 18 Uhr  
**Sommerkirche: Abendgottesdienst**  
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg  
St. Jakobskirche

Sonntag, 26. Juli 10 Uhr  
**Sommerkirche: Jakobus - Zeuge des Lichts**  
Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert und Gemeindepädagogin Elke Kirchner-Goetze  
St. Jakobskirche mit Kirchcafé und Kollektenverkauf  
Im Anschluss Führung zu den Kirchenfenstern

Sonntag, 2. August 10 Uhr  
**Sommerkirche: Reif für die Insel**  
Pfarrerinnen Silke Schrom und Pfarrer Andreas Klein  
Cyriakuskirche auf der Insel, Rödelheim

Sonntag, 9. August 10 Uhr  
**Gottesdienst**  
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg  
St. Jakobskirche

Montag, 10. August 17 Uhr  
**Ökumenischer Einschulungsgottesdienst**  
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg und ök.Team  
St. Elisabeth, Kurfürstenplatz

Sonntag, 16. August 10 Uhr  
**Gottesdienst**  
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg  
St. Jakobskirche, Kirchplatz

Sonntag, 23. August 10 Uhr  
**Tauferinnerungsgottesdienst für Grundschul Kinder mit Kinderchor**  
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg  
St. Jakobskirche, Kirchplatz

Sonntag, 30. August 10 Uhr  
**Gottesdienst**  
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg  
St. Jakobskirche, Kirchplatz mit Kirchcafé

**SOMMERKIRCHE 2026**  
DES NACHBARSCHAFTSRAUMES  
FRANKFURT MITTE-WEST

*Vom Hafen zur Insel*

	Sonntag, den <b>5. Juli 2026</b> um 11:00 Uhr	<b>Ahoi! HOFFNUNGSGottesdienst</b> Matthäuskirche (Friedrich-Ebert-Anlage 33, 60327 Frankfurt) Pfarrerinnen Dr. Ann-Kristin Wigand und Pfarrerinnen Dr. Annegreth Schilling
	Sonntag, den <b>12. Juli 2026</b> um 10:30 Uhr	<b>Geh aus mein Herz - Unterwegs mit Paul Gerhardt</b> Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funktstr. 16, 60486 Frankfurt-Kuhwaldsiedlung) Kantorin Katharina Götze, Pfarrer Tobias Völger und Organist Dmytro Geneberg
	Sonntag, den <b>19. Juli 2026</b> um 10 Uhr	<b>Gottesdienst zum Christopher Street Day</b> Friedenskirche Gallus (Frankenallee 150, 60326 Frankfurt-Gallus) Pfarrer Nulf Schade-James und Präses Stefan Majer
	Sonntag, den <b>19. Juli 2026</b> um 18 Uhr	<b>Abend-Gottesdienst</b> St. Jakobskirche Bockenheim (Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt-Bockenheim) Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg
	Sonntag, den <b>26. Juli 2026</b> um 10:00 Uhr	<b>Jakobus - Zeuge des Lichts</b> St. Jakobskirche Bockenheim (Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt-Bockenheim) Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert und Gemeindepädagogin Elke Kirchner-Goetze
	Sonntag, den <b>2. August 2026</b> um 10 Uhr	<b>Reif für die Insel</b> St. Cyriakuskirche Rödelheim (Auf der Insel 5, 60489 Frankfurt-Rödelheim) Pfarrerinnen Silke Schrom und Pfarrer Andreas Klein

www.efo-mitte-west.de

## Konfirmand:innen

### FÜR DICH!

#### Das neue dreifache Konfi-Konzept in Frankfurt-Mitte-West

Hier präsentieren wir das neue dreifache Konfi-Konzept für die 5 Kirchengemeinden in der neuen evangelischen Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Mitte-West. Konfistunde ist immer dienstags? Das passt für viele, aber viele auch nicht. Deshalb bieten wir ab dem nächsten Jahrgang 2026-27 drei verschiedene Zeitmodelle an. Und egal aus welcher Gemeinde du kommst, du kannst dich dafür anmelden - je nachdem, was am besten zu dir passt!

**Wochenmodell** - Konfi wöchentlich - dienstags von 16:30 - 18:30 Uhr

**Blockmodell** - Konfi monatlich - Freitagabend und Samstag (freitags 16-18 Uhr, samstags 10-17 Uhr an folgenden Terminen: 14./15.8.26, 5./5.9.26, 20./21.11.26, 26./27.2.27, 12./13.3.27, 23./23.4.27, 11./12.6.7.)

**Intensivmodell** - Konfi in 2 großen Freizeiten zu jeweils 8 Tagen

### Links für die Anmeldung

Wenn du schon entschieden bist, welches Modell für dich passt, melde dich über einen dieser drei QR-Codes für das jeweilige Modell an.

Achtung - für alle Modelle gibt es auch Kosten - bitte beachte das. Aber am Geld wird die Teilnahme in keinem Fall scheitern. Einige Modelle sind auf eine bestimmte Teilnehmer:innen-Zahl beschränkt - falls das Modell schon voll sein sollte, melde dich bitte. Wir finden was!



Anmeldung Wochenmodell



Anmeldung Blockmodell



Anmeldung Intensivmodell

Montag, 10. August 17 Uhr

### Ökumenischer Einschulungsgottesdienst für alle Erstklässler:innen

Pfarrerin Charlotte Eisenberg und ökumenisches Team  
St. Elisabethkirche am Kurfürstenplatz

Sonntag, 23. August 10 Uhr

### Tauferinnerungsgottesdienst für Grundschulkinder

Pfarrerin Charlotte Eisenberg  
St. Jakobskirche, Kirchplatz

### Regelmäßige Gruppen für Kinder

#### Kinderchöre St. Jakob

Kantorin Katharina Götz

Freitags 15.15 Uhr: Kinder ab fünf Jahren

Freitags 16.00 Uhr: Kinder ab der 2. Klasse

Kontakt und Anmeldung:

[k.goetz@evgemeindebockenheim.de](mailto:k.goetz@evgemeindebockenheim.de)

#### Heliand-Pfadfinder

Freitags, 17.30 Uhr



## Stars of the Summernight Kantorei a cappella

Chormusik aus England und Schweden von Edward Elgar, Amy Beach, Hugo Alfvén, Thomas Morley und anderen

**Sonntag**  
**21. Juni**  
**19 Uhr**



Kantorei St. Jakob

Katharina Götz – Leitung

Friederike Wiesner – Klavier



Eintritt 12 €  
ermäßigt 6 €

## Orgeltasting



**Samstag**  
**15. August**  
**19 Uhr**

Musik genießen mit allen Sinnen: Zunächst wird in einer Einführung Karg-Elerts Symphonischer Choral „Jesu, meine Freude“ schmackhaft gemacht.

Dann ist Zeit zum Austausch bei einem Buffet mit leckeren Kleinigkeiten. Zum Abschluss erklingt das Werk in voller Länge unter Beteiligung von Sänger:innen der Kantorei St. Jakob.

Katharina Götz – Orgel

Sänger:innen der Kantorei

Eintritt 12 €  
ermäßigt 6 €



## Senior:innenTreff für Jüngere und Ältere

**mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr**

im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9.

Zwei unterhaltsame Stunden mit geistlichem Auftakt, geselligem Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, einem spannenden Thema, präsentiert von einem interessanten Gast, mit Musik und Singen, fröhlichen und ernsthaften Gesprächen und vielem mehr. Bestimmt ist auch für Sie etwas dabei - schauen Sie einfach mal rein und lernen Sie uns kennen! Anmeldung ist nur für Ausflüge erforderlich.

### Information:

Christina Preißner, Tel. 0171 - 31 333 00

### Ihr Senior:innenteam

**Barbara Buchenauer, Gundis Neher, Christina Preißner**

- 03.06. Ausflug zum Spargelessen
- 10.06. Erich Kästner  
mit Gerhardt Dotzauer und Ulrike Goel
- 17.06. Besuch im Ikonenmuseum  
mit Pfarrer David Schnell
- 24.06. 16.30 Uhr, Grillen zum Saisonabschluss  
mit Neno Tasic und Team

Sommerpause bis einschließlich 29. Juli

- 05.08. Ausflug in die Barbarossastadt Gelnhausen
- 12.08. Buchvorstellung „Sehenswertes Bockenheim“  
mit Otto Ziegelmeier und Ruth Krämer-Klink
- 19.08. Thema wird noch bekannt gegeben  
mit Ulrike Kress
- 26.08. Thema noch offen

## Wir suchen Verstärkung für unser Team Senior:innenTreff!

- Wenn Sie Freude daran haben, mit Ideenreichtum und Engagement dabei mitzuwirken, für den Senior:innenTreff ein vielfältiges Programm zu planen und in die Tat umzusetzen,
- wenn Sie sich vorstellen können, unsere Gäste umsichtig und zugewandt zu betreuen,

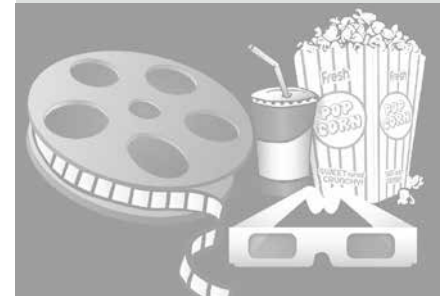
dann sind genau Sie die oder der Richtige, in unserem Team mitzumachen. Für ein ausführliches Informationsgespräch und zum ersten Kennenlernen setzen Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0171 31 333 00 mit Christina Preißner in Verbindung.

## Filmtreff

einmal im Monat an einem Dienstagabend um 20.00 Uhr  
im St. Jakobszentrum

**23. Juni**  
**21. Juli**  
**im August Sommerpause**

Der Eintritt ist frei. Es gibt Getränke und kleine Snacks.



## Ausflüge für Seniorinnen und Senioren

– in diesem Jahr erstmals für alle fünf Gemeinden im Nachbarschaftsraum

- am 3. Juni zum Spargelessen nach Plankstadt (ausgebucht)
- am 5. August in die Barbarossastadt Gelnhausen
- am 2. September über Heusenstamm zur Grube Messel mit Führung

Bei allen Fahrten gibt es eine Einkehr zum gemeinsamen Essen (am 3. Juni Spargelhof) und eine Gelegenheit zum Kaffeetrinken.

Abfahrt für diese 3 Fahrten jeweils um 9.30 Uhr ab Sophienstraße/Ecke Franz-Rücker-Allee, um 9.45 Uhr ab Kirchplatz Bockenheim und um 10.00 Uhr ab Dreifaltigkeitskirche, Funckstraße 16, Rückkehr zwischen 18 und 19 Uhr.

- am 2. Dezember zum Weihnachtsmarkt nach Marburg.

Abfahrt für diese Fahrt um 11.30 Uhr Sophienstraße/Ecke Franz-Rücker-Allee, um 11.45 Uhr ab Kirchplatz Bockenheim und um 12.00 Uhr ab Dreifaltigkeitskirche, Funckstraße 16, Rückfahrt ab Marburg ca. 18 Uhr.

Kosten je Fahrt 25 € pro Person

Anmeldungen für alle Fahrten bitte ab 1. März  
an das Gemeindebüro Tel. 069 / 77 47 42

oder über die Homepages der Gemeinden; es können jeweils 48 Menschen teilnehmen.  
Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

# Was bedeutet „Fülle des Lebens“ für dich?

## Irene Hansen, 53, Mitarbeiterin im Pflegedienst



Zur Fülle meines Lebens gehören für mich zwei wichtige Grundlagen: meine Familie. Wenn meine Angehörigen gesund sind, wenn es allen gut geht und wenn alle zufrieden sind, fühle ich auch mein Leben dadurch bereichert und glücklich.

Und meine berufliche Tätigkeit; wenn ich nach einem Pflegeeinsatz mit einem guten Gefühl vom Patienten weggehe, wenn ich spüre, dass ich Gutes und Sinnvolles getan habe, bin ich glücklich und zufrieden. Dann weiß ich, wie sehr es mich erfüllt, mit und für Menschen zu arbeiten.

## Brigitte Bruckschen-Levin, 60, Fundraiserin



Als erstes muss ich lachen und an eine ältere Bekannte denken, bei der die Füllung der Weihnachtsgans immer Erfüllung hieß. Nun aber ernsthaft.

Texel. Die Sonne streichelt meine Haut, während die Schafe auf der Weide ungeachtet meiner Kameralinse ihrer Beschäftigung nachgehen.

Familie. Für einander da sein, sich gegenseitig stützen, aufeinander achten, miteinander weinen. Und trotz aller Schwere immer wieder miteinander lachen.

Musik. Von Bach. Ach, Herr, lass dein lieb Engelein am letzten End die Seele mein in Abrahams Schoß tragen.

## Marianne Berberich, 78, Rentnerin



Meine Familie, meine ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich von der Betreuung von Kindergruppen, über die Mitwirkung in der Gemeindeleitung bis zur Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase sind die Fülle meines Lebens. Immer geht es dabei ebenso wie früher in meiner Berufstätigkeit um die Arbeit mit Menschen. Mit meinem Engagement möchte ich etwas zurückgeben – aus Dankbarkeit für mein gutes Leben, in dem es natürlich auch Traurigkeit gegeben hat. Da hat mir das Singen geholfen. Singen ist mein Seelenheil. Und mein christlicher Glaube ist das, was alles trägt.

## Fanny Pujol, 41, Orchestermusikerin



Für mich umfasst die Fülle des Lebens alle Bereiche des Lebens. Durch die Bereitschaft, Erfüllung und Glücksmomente breitgefächert zu suchen, eröffnet sich die Chance, auch in schweren Zeiten kleine Momente der Freude zu sehen. Es gibt immer etwas, über das man sich – wenn auch nur kurz – freuen kann, selbst wenn das schwerfällt. Und nicht zuletzt eröffnet diese bewusste Wahrnehmung dessen, was meinem Leben Fülle beschert, auch immer Hoffnung.

## Heike Langbecker, 44, Erzieherin



Große Erfüllung habe ich in meinem Berufsleben und im Ehrenamt gefunden. In meinem Beruf als Erzieherin und in der Leitung eines Kinderchores durfte ich viel Freude erfahren. Arbeit mit Kindern ist so erfüllend! Strahlende Kinderaugen sind eine wunderbare Bestätigung und herzerwärmend.

Mein Privatleben wurde durch schöne Italienreisen mit den Eltern bereichert. Und bei vielen Familientreffen unserer großen Familie habe ich glückliche Stunden erlebt. Ich durfte und darf wirklich des Lebens Fülle genießen.

## André Hyttrek, 49, Risikomanager



Zum Leben gehören neben den Höhen auch die Tiefen. Und auch, wenn mir letztere Angst bereiten, versuche ich, darauf zu vertrauen, dass Gott mir die nötige Kraft geben wird, mutig und vertrauensvoll mich dem Lebensstrom und in der Veränderung der Fügung Gottes hinzugeben.

Und Vertrauen lernen gehört dazu; denn wer sich verschließt, dem entgeht so vieles. Ich bin dankbar für die Vielfalt des Lebens – erfüllte Partnerschaft, Geborgenheit in der Familie und unter Freunden, kurz die Fülle meines Lebens.

## Patricia Hildebrandt, 61, kfm. Angestellte



Ich denke zum einen an das, was mir in der Vergangenheit zuteil geworden ist und an das, was vor mir liegt, was ich mir vielleicht erträume. Nach einer Kindheit als Waisenkind bin ich als junge Frau der Liebe meines Lebens begegnet. Ich durfte in sechsundzwanzig wunderbaren Jahren bis zu seinem Tod Geborgenheit genießen und erleben, was es bedeutet, wenn jemand für einen da ist, wenn man sich umeinander kümmert. Wir waren Seelenverwandte.

Dankbar denke ich an diese erfüllte Zeit zurück. Ich habe erfahren, dass sowohl schwierige Zeiten als auch großes Glück das Leben füllen. Heute und hoffentlich auch für die Zukunft sind das Zufriedenheit, Gesundheit und ganz besonders die Freude an meinem tollen Hund.

## Manuel Pujol, 43, Chordirektor



Für mich bilden tragfähige Beziehungen zu Menschen in der Familie und in Freundschaften die wesentliche Basis. Sie ermöglichen mir, mich stetig weiter zu entwickeln und meine persönlichen Grenzen zu erweitern. Auch der Wert des eigenen Tuns trägt zur Lebensfülle bei. Und Schweres zu akzeptieren, gehört gleichermaßen dazu wie Schönes zu genießen. Wichtig ist, die Balance zwischen Höhen und Tiefen zu halten.

Aufgezeichnet von Christina Preißner



## „Geh aus mein Herz und suche Freud“ - Unterwegs mit Paul Gerhardt

Der Theologe und Kirchenlieddichter Paul Gerhardt starb vor 350 Jahren. 26 Lieder von ihm stehen in unserem Gesangbuch. Darunter sehr bekannte wie „Befiehl du deine Wege“, „Du meine Seele, singe“ oder „Sollt ich meinem Gott nicht singen“. Was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne „Wie soll ich dich empfangen“, „Ich steh an deiner Krippen hier“ oder „Fröhlich soll mein Herze springen“ oder Karfreitag ohne „O Haupt, voll Blut und Wunden“? Um das vermutlich populärste seiner Lieder soll es am 12. Juli im Rahmen der Sommerkirche 2026 gehen. Um 10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in der Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16) statt mit Pfarrer Tobias Völger, dem Organisten der Dreifaltigkeitsgemeinde Dmytro Geneberg und mir unter dem Titel „Geh aus mein Herz und suche Freud - Unterwegs mit Paul Gerhardt“.

Das Lied ist dreierlei in einem: schwungvolles Volkslied, hohe Poesie und gehaltvolles Kirchenlied. Paul Gerhardt beherrschte die zeitgenössische barocke Dichtkunst exzellent. In den ersten sieben Strophen wird die Natur bilderreich beschrieben mit vielen biblischen Bezügen. In den Strophen 9 bis 11 geht der Blick in den himmlischen Garten, das Paradies. Die letzten Strophen besingen die Sehnsucht nach diesem Ort und weiten den Horizont. Strophe 8 in der Mitte besingt das gemeinsame Singen: „ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“

Das Lied wurde erstmals 1653 veröffentlicht in Johann Crügers Gesangbuch Praxis Pietatis Melica (zu deutsch „Musikalische Übung der Frömmigkeit“). Besonders die heute gebräuchliche Melodie, wie sie in unserem Gesangbuch unter der Nummer 503 steht, hat es den Menschen angetan. Doch bei einem Blick auf die Lebensdaten von Text- und Melodieautor lässt sich schnell erkennen, dass Paul Gerhardt (1607-1676) und August Harder (1775-1813) nicht zusammengearbeitet haben können. Paul Gerhardts Gedicht war so populär, dass es immer wieder mit neuen Melodien versehen wurde. 40 Melodien sind belegt, davon wurden 15 extra für das Sommerlied komponiert.

Im Gottesdienst am 12. Juli singen wir neben der vertrauten Melodie auch andere Vertonungen des Textes. Wenn Sie darauf gespannt sind, kommen Sie gerne schon um 10 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche. Dann stimmen wir die Melodien vorab an und Sie können im Gottesdienst noch mutiger mitsingen.

**Wann:** Sonntag, 12. Juli 2026 10 Uhr Ansingen, 10.30 Uhr Gottesdienst

**Wo:** Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)



Vor einigen Jahren habe ich im Panometer in Leipzig die 360°-Panoramashow „Carolas Garten – Eine Rückkehr ins Paradies“ gesehen. Yadegar Asisi präsentiert dort Blumen, Pflanzen und Insekten aus einem kleinen Garten in meterhoher Vergrößerung in faszinierenden Überblendungen im Tages- und Jahreslauf. Besonders eindrücklich war mir, dass dazu die 9. Strophe aus dem Lied rezitiert wurde:

*Ach, denk ich, bist du hier so schön  
und lässt du's uns so lieblich gehn  
auf dieser armen Erden:  
was will doch wohl nach dieser Welt  
dort in dem reichen Himmelszelt  
und güldnen Schlosse werden!*

Katharina Götz

### Info Musikgruppen

**Kantorei St. Jakob** • Leitung: Katharina Götz

Do 19.30-21.30 Uhr

Kontakt:

k.goetz@evgemeindebockenheim.de • Tel.069 - 70 79 88 57

**Kinderchöre St. Jakob** • Leitung: Katharina Götz

Fr 15.15-16 Uhr ab 5 Jahren, Fr 16.00-16.45 Uhr ab 2. Klasse

Kontakt: k.goetz@evgemeindebockenheim.de

**Posaunenchor blech inTakt** • Leitung: Notker Bohner

Mi 19.30-21.00 Uhr

**St. Jacob's Gospel Singers**

Di 20.00-21.30 Uhr

Kontakt: r.kreuter@evgemeindebockenheim.de

## Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat den vom Finanzausschuss entwickelten **Haushaltsplan 2026** für unsere Gemeinde beraten und verabschiedet. Dies ist der letzte Haushaltsplan für die Evangelische Gemeinde Bockenheim, den der Kirchenvorstand beschließt. Ab 2027 wird ein Haushaltsplan für den gesamten Nachbarschaftsraum vom dann amtierenden Gesamtkirchenvorstand beschlossen, in dem auch die nötigen Mittel für die Bockenheimer Gemeinde enthalten sein werden.

Der vakante Pfarrstelle im Nachbarschaftsraum konnte nun endlich besetzt werden: **Pfarrer Malte Dahme** wird ab Herbst Mitglied des Verkündigungsteams sein und voraussichtlich im Schwerpunkt in der Frieden- und Versöhnungsgemeinde im Gallus eingesetzt werden. Er wird sich demnächst in dieser Zeitung vorstellen.

Wir begrüßen **Vikarin Annemarie Bruhn** in unserer Gemeinde, sie wird unter Anleitung von Pfarrerin Eisenberg ihre praktische Ausbildung bei uns und im gesamten Nachbarschaftsraum absolvieren (s. rechte Spalte).

Das Verkündigungsteam hat ein **neues Konzept für die Konfi-Arbeit** ab Herbst 2026 entwickelt. Darin ist vorgesehen, dass die Konfirmand:innen sich zwischen drei unterschiedlichen Modellen für die zeitliche Verteilung ihrer Unterrichtsstunden entscheiden können: Entweder wöchentliche Stunden wie bisher, oder im Blockmodell an einer Reihe von Freitagabenden und Samstagen oder im Intensivmodell mit zwei achttägigen Freizeiten. Damit soll darauf Rücksicht genommen werden, dass die Konfirmand:innen sehr unterschiedliche andere zeitliche Verpflichtungen neben Schule und Konfi-Unterricht haben. Der Umfang der Unterrichtszeiten ist bei allen drei Modellen gleich.

Die **neue Website** unserer Gemeinde ist im Februar online gegangen. Sie ist unter derselben Adresse wie bisher erreichbar:  
[www.evgemeindebockenheim.de](http://www.evgemeindebockenheim.de)

Renate Ehlers

## Abstimmung zum Namen unserer Gesamtkirchengemeinde

Ab dem 1. Januar 2027 bilden unsere fünf Gemeinden eine gemeinsame Gesamtkirchengemeinde. Die einzelnen Ortsgemeinden bleiben mit ihren bisherigen Namen bestehen, arbeiten künftig aber enger zusammen – mit gemeinsamem Kirchenvorstand und Verkündigungsteam.

Für die neue Gesamtkirchengemeinde suchen wir einen Namen – und dafür brauchen wir Ihre Stimme!

Aus vielen eingereichten Vorschlägen wurden vier Namen ausgewählt. Bitte stimmen Sie bis zum 15. Juni für ein bis zwei Favoriten ab:

- Sophie-Scholl-Gemeinde
- Gemeinde Hoffnungsraum
- Jonathangemeinde
- Gemeinde Frankfurt Mitte-West

Die Abstimmung ist online oder in Papierform in den Gemeinden möglich. Bei unserem gemeinsamen Gemeindefest am 13. Juni haben Sie ebenfalls die Möglichkeit zur Abgabe Ihrer Stimme.



Weitere Informationen und die Online-Abstimmung finden Sie hier:

## Liebe Bockenheimer Gemeinde, lieber Nachbarschaftsraum Mitte-West,

ich freue mich sehr, mich Ihnen hier vorstellen zu dürfen.



Mein Name ist Annemarie Bruhn, ich bin 26 Jahre alt und werde in den nächsten anderthalb Jahren, genauer bis Dezember 2027, in Ihrer

Gemeinde mein Vikariat absolvieren. Das Vikariat ist die praktische Ausbildungszeit nach dem Ersten Theologischen Examen. In dieser Zeit werde ich mit und von Pfarrerin Charlotte Eisenberg alle praktischen Tätigkeitsfelder im Gemeindepfarramt lernen, zunächst laufe ich mit und gucke zu und übernehme dann immer mehr Aufgaben selbst.

In meiner Freizeit spielt Musik fast immer eine Rolle: entweder höre ich Musik oder singe selbst, im Chor oder auch einfach so vor mich her. Außerdem backe ich sehr gerne, probiere neue Kuchenrezepte aus und freue mich jedes Jahr auf die Plätzchen-Back-Weihnachtszeit. Neben Backen gehört für mich auch ein guter Roman in die freie Zeit.

Mein Theologiestudium hat mich in den letzten Jahren nach Münster, Leipzig und Bonn gebracht. All diese Orte haben mich auf die ein oder andere Art geprägt und mir etwas mitgegeben: spätestens seit Münster bin ich Radfahrerin, in Leipzig habe ich meine Freude an Kirchenmusik verstärken können, in Bonn habe ich mich – gebürtige Düsseldorferin – als rheinische Frohnatur sehr wohl gefühlt.

Nun bin ich seit einem guten Jahr in Frankfurt und freue mich sehr, in den nächsten Monaten Bockenheim und all seine schönen Ecken mit Ihnen zu entdecken; für Geheimtipps und Empfehlungen bedanke ich mich schon vorab ganz herzlich. Ich bin schon gespannt, Sie in der nächsten Zeit kennenzulernen und freue mich auf viele interessante Gespräche und Begegnungen.

Annemarie Bruhn

---

## GEBURTSTAGE

---

## TAUFEN

---

## KONTAKT

PfarrerIn Dr. Charlotte Eisenberg  
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt  
Tel. 77 13 77, mobil: 0151 26778180  
pfarrerIn@evgemeindebockenheim.de

### Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Rainer Muhs  
Frauenlobstraße 96,  
Tel. 97 98 10 20  
r.muhs@evgemeindebockenheim.de

### Gemeindebüro

Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt  
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93  
Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 9-11 Uhr,  
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de  
www.evgemeindebockenheim.de

### Kirchenmusik

Katharina Götz, Tel. 70 79 88 57  
k.goetz@evgemeindebockenheim.de

### Senior:innenteam

Christina Preißner, Tel. 0171 - 31 333 00

### Gemeindepädagoginnen im Nachbarschaftsraum

Elke Kirchner-Goetze  
Gemeindepädagogin für Erwachsenen-  
und Seniorenarbeit  
Telefon 0175 9923625  
elke.kirchner-goetze@ekhn.de

Katrin Blume  
Gemeindepädagogin für Erwachsenen-  
und Seniorenarbeit  
Telefon 0172 8832738  
katrin.blume@ekhn.de

Fari Walton (derzeit erkrankt)  
Gemeindepädagogin für Kinder- und  
Jugendarbeit  
Telefon 0176 23908306  
Fa-Rung.Walton@ek-ffm-of.de

Leonie Fischer  
Gemeindepädagogin für Kinder- und  
Jugendarbeit  
Telefon 0157 88702304  
leonie.fischer@ekhn.de

### Kindergärten

Kita St. Jakob  
Werrastraße 41, Tel. 70 29 70  
Leiterin: Beate Degen  
kita.st-jakob.frankfurt@ekhn.de  
Kita Markus  
Landgrafenstraße 22, Tel. 70 21 48  
Leiterin: Hannah Mitzenheim  
kita.markus.frankfurt@ekhn.de

### Gemeindekrankenpflege

Ev. Hauskrankenpflege, Tel. 25 49 21 21

---

## KONFIRMATIONEN

---

## BESTATTUNGEN



---

## SPENDEN

### Evangelische Gemeinde Bockenheim

Spenden erbitten wir auf das Konto  
des Evangelischen Regionalverbands  
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02  
BIC: GENODEF1EK1  
Evangelische Bank  
Verw. Zweck: RT 2114/...  
(Zweckbestimmung)

## Walk&Talk - Wandern und Mehr

Mi 1. Juli ab 9.20 Uhr

Verbringen Sie zu viel Zeit drinnen?

Dann kommen Sie mit uns raus!

Unsere Wanderungen führen uns 10 – 12 km durch die Natur.

Unterwegs regen Texte und Gedichte zum Nachdenken und Gespräch an.

Zur Mittagszeit kehren wir auf eigene Kosten in eine Gaststätte ein.

Treffpunkt ist um 9:20 Uhr im Frankfurter Westbahnhof.

Gute Schuhe und Trittsicherheit sind erforderlich.

Teilnahme auf eigene Gefahr.

Hunde können leider nicht mitwandern.

Die Kosten für die Gruppenfahrkarten im ÖPNV werden geteilt.

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte melden Sie sich für die Wanderung an, damit wir für das Mittagessen reservieren können.

Anmeldung über die Homepage [www.dreifaltigkeitsgemeinde.de](http://www.dreifaltigkeitsgemeinde.de) oder im Pfarramt:

Telefon: 069/71670828

Mail: [dreifaltigkeitsgemeinde.frankfurt@ekhn.de](mailto:dreifaltigkeitsgemeinde.frankfurt@ekhn.de)

## Meditation

Di 9. Juni 19.30 Uhr (vierzehntäglich)

Gemeindehaus der Cyriakusgemeinde, Auf der Insel 5, Rödelheim

Verspüren Sie manchmal Sehnsucht danach im Abstand vom Alltag zur Ruhe zu kommen, sich auf die Mitte des eigenen Lebens zu besinnen und aus der Stille neue Kraft zu schöpfen?

Die Sehnsucht nach Gott braucht Nahrung. Die christliche Tradition bietet einen reichhaltigen Schatz an spirituellen Ressourcen, aus denen wir schöpfen können.

Christliche Meditation öffnet sich im Schweigen der Gegenwart Gottes. Ich lade Sie ein, ihr eigenes Leben unter den liebevollen Blick Gottes zu stellen und der Fülle des Lebens nachzuspüren.

Biblische Texte, Bilder, Symbole, Liedverse, Sitzen in der Stille und der Austausch in der Gruppe helfen dabei.

Die Gruppe ist offen, jeder Abend in sich abgeschlossen. Eine regelmäßige Teilnahme allerdings sinnvoll.

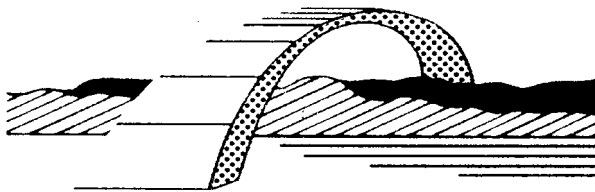
Falls Sie Fragen haben, sprechen Sie mich gerne an.

Elke Kirchner-Goetze, Gemeindepädagogin und geistliche Begleiterin

Tel. 0175 9923625 [elke.kirchner-goetze@ekhn.de](mailto:elke.kirchner-goetze@ekhn.de)

## Vöth+Partner

BESTATTUNGSHAUS



Nutzen Sie die Erfahrungen und Sachkenntnisse eines seriösen Bestattungsunternehmens ...

- ▶ Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- ▶ Fachunternehmen für In- und Auslandsüberführungen
- ▶ Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- ▶ Sterbegeldversicherungen

### Pietät im Westend

Bockenheim  
Kurfürstenplatz 30

☎ 77 3177



COSMETIC STUDIO  
ROSWITHA BÜTTNER

Bei mir sind Sie in den besten Händen!

- Gesicht- und Dekolleté-Behandlung
- medizinische Fußpflege
- Handpflege
- Massagen
- Reiki
- Bachblütenberatung

Mittwochs Fußpflege-Hausbesuche

Um einen Termin zu vereinbaren, greifen Sie einfach zum Telefon.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Varrentrappstraße 75 · 60486 Frankfurt/Main  
Telefon 77 43 19 · Telefax 7 07 83 57

## IMPRESSUM

### KIRCHPLATZ

Zeitung der Evangelischen  
Gemeinde Bockenheim  
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a.M.  
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93  
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de  
www.evgemeindebockenheim.de

Herausgegeben im Auftrag  
des Kirchenvorstandes

### Redaktionsteam:

Renate Ehlers  
Charlotte Eisenberg  
Johanne Fuhlrott  
Christina Preißner  
Margret Schützler

### Anzeigenverwaltung:

Gemeindebüro

### Druck:

GemeindebriefDruckerei  
Eichenring 15a  
29393 Groß Oesingen

### Bildnachweis:

S. 1 Helena Chyprina auf Pixabay, S. 3 Rolf Oeser, S. 4 Pixabay,  
S. 5 Studio Hoffmann, S. 6 Manfred Richter auf Pixabay, S. 8 Pixabay,  
S. 9 Pixabay, Enrico Sauda, Christian Brause, privat  
S. 11 Christina Preißner und privat, S. 12 Wikipedia, privat  
S. 13 Marie-Luise Thon.

